

Keltische Pracht an der Elbe

Groß war die Begeisterung, als im Oktober 2018 am Rand einer Kiesgrube in Pirna-Pratzschwitz in und bei einem unscheinbaren Zweihenkeltopf Schmuckstücke von exzeptioneller Qualität gefunden wurden, darunter ein Bronzecollier bislang unbekannter Machart, hunderte von Perlen und drei kunstvoll gearbeitete Fibeln, von denen eine mit einem Canidenkopf und einem menschlichen Gesicht verziert ist. Der Schmuckfund wirft Rätsel auf: Gehörte er einer Frau, die aus dem keltisch geprägten Böhmen hierhin gezogen war. Handelt es sich um ein Scheingrab, um eine Opfergabe oder um das Geschenk von Händlern an die hier lebenden Menschen? Manche Frage wird sich nie beantworten lassen, aber die Freude an diesen Meisterwerken keltischer Kunst bleibt.

Seite 4



FORSCHUNG

- 4 Keltische Pracht an der Elbe
Der Schmuckfund von Pirna-Pratzschwitz
- 10 Lange vermisst – endlich gefunden
Germanische Siedlungen im Tagebau Nochten (Oberlausitz)
- 16 Tod auf dem Schlachtfeld
Opfer des Dreißigjährigen Krieges in Podewitz
- 20 Das smac im Jahr 2020:
Auf – Zu – Auf – Zu
- 24 Zwischen Engagement und Ressentiment (Teil III):
Die Sächsische Gesellschaft für Vorgeschichte (SGV) 1935–1936

REPORT

- 35 Ein schnurkeramisches Bestattungsareal in der Gemarkung Droßdorf (Vorbericht)
- 42 Spielzeug oder Rhythmusinstrumente?
Archäologische und archäometrische Untersuchungen an Tonrasseln der Lausitzer Kultur aus Sachsen
- 48 Eisenzeitliche Graphittonscherben aus Sachsen
Südliche Kulturkontakte im Spiegel silbrig glänzender Keramik
- 54 Jahresrückblick 2020 der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen

VOR ORT

- 56 Auf geschwungenen Pfaden
Ein archäologischer Wanderweg durch das Seifersdorfer Tal

KOMPAKT

- 68 Nachrichten
- 71 Ausstellungen

RUBRIKEN

- 1 Editorial
- 72 Archæoscop / Impressum